



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 20. Februar 1883.

---

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt. — Eingesendete Mittheilung: St. de Stefani. Fossilfunde aus dem Veronesischen. — Vorträge: Toyokitsi Harada. Geologische Aufnahme im Comelico und der westlichen Cornia. A. Bittner. Ueber den Charakter der sarmatischen Fauna des Wiener Bockens. — Literaturnotizen: M. Hantken v. Prudnik, Dr. S. Roth, J. v. Matyasovszky, H. Sztérényi, Dr. Eöhme, Enr. Nicolis, T. Taramelli, J. Höninger.

---

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

---

### Vorgänge an der Anstalt.

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe des R. Istituto Lombardo di scienze e lettere hat in ihrer Sitzung vom 1. Februar d. J. den Chefgeologen der Anstalt, Herrn k. k. Oberberg-rath Dr. Edm. v. Mojsisovics, zu ihrem correspondirenden Mitgliede gewählt.

### Eingesendete Mittheilung.

**St. de Stefani.** Fossilfunde aus dem Veronesischen (aus einem Schreiben an Herrn Senoner. Verona ddo. 18. Februar 1882).

Herr Stephan de Stefani hat in der Sitzung vom 15. September 1882 der Akademie für Ackerbau, Kunst und Wissenschaft in Verona die Mittheilung gebracht, dass er durch freundliches Entgegenkommen des Grafen Cattevinetti in den Besitz eines sehr werthvollen Fossilrestes gekommen sei, und zwar des vorderen Theiles des Oberkiefers eines Ichthyosaurus, welcher in einem Steinbruch (Oberjura) bei Erbezzo in den Monti Lessini (Provinz Verona) entdeckt wurde. Dieser Fund ist von um so grösserem Werthe, als bis jetzt in Italien keine Ichthyosaurereste aufgefunden wurden.

Zum Behufe einer richtigen Bestimmung hatte de Stefani einen getreuen Abdruck an Professor Owen nach London gesendet und von diesem freundliche Antwort erhalten, dass besagter Fossilrest die grösste Aehnlichkeit mit dem entsprechenden Theile des *Ichthyosaurus intermedius* Con. habe.

Einen zweiten, ebenfalls wichtigen Fund aus dem Veronesischen erwähnt Herr de Stefani, und zwar einer fossilen Schildkröte, über welche Professor Capellini in der Sitzung vom 10. December